

Mittwoch den 22. Juli 1874.

(313—3)

Nr. 1115.

## Dienerstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Amtsdienerstelle mit dem Jahresgehälte von 350 fl. und eventuell von nur 300 fl., jedoch mit dem Vorrückungsrechte in die erstere Gehaltsstufe von 350 fl., nebst dem Bezuge der Amtskleidung und auch mit der Activitätszulage von 25 Perzent des Jahresgehältes zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

gerechnet vom 27. Juli, somit bis 24. August 1874, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angeführten Dienstposten, insbesondere die Kenntnis der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Aufsätzen nachzuweisen.

Die noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R.-G.-Bl., zu entsprechen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen.

Laibach, am 17. Juli 1874.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(306—3)

Nr. 991.

## Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Nachdem sich um die bei dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl erledigte Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse kein Bewerber gemeldet hat, wird der neuerliche Concurus mit dem Bewerbungstermine von vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung in die „Wiener Zeitung“ an, hiemit mit dem Besatze ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre gehörig instruirten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege hieramts einzubringen haben.

Rudolfswerth, am 8. Juli 1874.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(317—1)

Nr. 317.

## Lehrerstellen.

An der einklassigen Volksschule in Selzach ist der Lehrerposten, mit welchem der Jahresgehalt von 400 fl. nebst Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 24. August l. J.

im Wege des Ortschulrathes Selzach zu überreichen.

R. k. Bezirksschulrath Krainburg am 19ten Juli 1874.

(320—1)

Nr. 1325.

## Bergarzenstelle.

Bei der gefertigten k. k. Berg-Direction ist die Stelle eines bestellten Bergarztes vertragsmäßig gegen halbjährige Kündigung zu besetzen.

Die mit dieser Stelle verbundenen Genüsse sind: Eine Bestallung von jährlich eintausend (1000) Gulden, ein Reisepauschale von jährlich einhundert fünfzig Gulden (150), ein Naturalquartier und die Benützung eines Hausgartens und eines Krautackers gegen mäßigen Pachtzins, so lange die Grundstücke nicht zu Werkzwecken benöhigt werden.

Die Bedingungen zur Aufnahme als Bergarzt und die Obliegenheiten desselben werden bei der Berg-Direction mündlich mitgetheilt oder über Verlangen schriftlich bekannt gegeben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre mit einem 50 kr. Stempel versehenen Gesuche

binnen vier Wochen

bei der gefertigten k. k. Berg-Direction einzureichen und in derselben das erlangte Doctorat der Medizin und der Chirurgie, ihr Alter, die bisherige ärztliche Verwendung und die Kenntnis der slovenischen oder einer verwandten slavischen Sprache nachzuweisen.

K. k. Berg-Direction Idria, am 20. Juli 1874.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 164.

(1625—1)

Nr. 5994.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump dem Nito Kucinič von Zelezul Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1265 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Wölling sub Cur.-Nr. 49, Extract.-Nr. 94 Steuergerichte Dražič, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

5 September

und die dritte auf den

6. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in den Gerichtlocalen mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wölling, am 31. Oktober 1873.

(1620—3)

Nr. 5468.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Matias Rezel von Wojansdor, Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 5660 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub

Consc.-Nr. 14 und 19 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Juli,

die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

22. September 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wölling, am 4. Oktober 1873.

(1631—1)

Nr. 4584.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Math. Gramer von Polandi die executive Feilbietung der dem Anton und der Katharina Vostjanič gehörigen, gerichtlich auf 765 Gulden geschätzten, im Grundbuche Ainddi sub Actf.-Nr. 96<sup>3</sup>/<sub>4</sub> vorkommenden, in Mönichsdorf gelegenen Hübrealität pcto. 127 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. August,

die zweite auf den

18. September

und die dritte auf den

21. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über

dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 29. Mai 1874.

(1626—1)

Nr. 5995.

## Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Emanuel Fuz von Wölling die Reassumierung der executive Versteigerung, der dem Georg Remanič von Vozakovo Nr. 32 gehörigen, gerichtlich auf 561 fl. geschätzten, im Grundbuche D. R. D. E. Wölling sub Actf.-Nr. 82<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte auf den

7. August 1874,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dem Gerichtlocalen mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wölling, am 31. Oktober 1873.

(1621—3)

Nr. 5469.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen

Aarars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Martin Sudna von Dragomelsdorf Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1060 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. E. Wölling sub Actf.-Nr. 166 und 166<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Extract.-Nr. 28 der Steuergerichte Wujinskičdorf vorkommenden Hübrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Juli,

die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

22. September 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wölling, am 4. Oktober 1873.

(1503—3)

Nr. 2934.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aarars, gegen Martin Fricšal von Gaberče pcto. 88 fl. 46 kr. c. s. c. in die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Ljstern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 230 vorkommenden Realität gewilligt und hiezu der Tag auf den

22. August d. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 8. Juni 1874.